

Ekkehard Passolt

**Migrationspolitik in Griechenland und
Deutschland und ihre Auswirkungen auf
das Wanderungs- und
Rückwanderungsverhalten griechischer
Emigranten**

Magisterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2003 GRIN Verlag
ISBN: 9783638249324

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/21279>

Ekkehard Passolt

**Migrationspolitik in Griechenland und Deutschland und
ihre Auswirkungen auf das Wanderungs- und Rückwan-
derungsverhalten griechischer Emigranten**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Migrationspolitik in Griechenland und Deutschland und ihre Auswirkungen auf das Wanderungs- und Rückwanderungsverhalten griechischer Emigrantinnen und Emigranten

Magisterarbeit im Rahmen der Akademischen
Abschlussprüfung im Fachbereich Politikwissenschaften

Sozialwissenschaftliche Fakultät der Georg-August-Universität
Göttingen

vorgelegt von Ekkehard Passolt

am 29. Oktober 2003



*Veröffentlichung und Weiterverbreitung nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verfassers!
(ep@bigfoot.de)*

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>1. Einleitung</u>	4
<u>2 Migrationstheorien</u>	6
2.1 Theorie der Neoklassische Ökonomie	6
2.2 Theorie des dualen Arbeitsmarktes	8
2.3 Theorie der Neuen Migrationsökonomie	9
2.4 Weltsystemtheorie und Neomarxismus	10
2.5 Theorie der Migrationsnetzwerke	12
2.6 Transnationale Räume und Identitäten	13
2.7 Gender	14
2.8 Bewertung der Theorien	16
2.9 Erklärungsansätze zur Remigration	18
<u>3. Geschichtlicher Überblick Griechenland und Deutschland</u>	21
3.1 Geschichtlicher Überblick der Migrationspolitik Deutschlands	21
3.1.1 Arbeitsmigration in Deutschland ab 1950	23
3.1.1.1 Arbeitskräftemangel Anfang der 1950er Jahre	23
3.1.1.2 Die Phase der „Anwerbung“ und „Rotation“ von 1955 bis 1973	25
3.1.1.3 Die „Konsolidierungsphase“ ab 1973	29
3.1.1.4 Die Verdrängungsphase ab Anfang der 1980er Jahre	32
3.1.2 Flucht und Asyl	34
3.2 Geschichtlicher Überblick der Politik Griechenlands	36
3.2.1 Politische Entwicklung Griechenlands nach dem 2. Weltkrieg	36
3.2.1.1 Ausgangslage nach dem 2. Weltkrieg, 1944 – 1952	36

3.2.1.2 Rechtsgerichtete Herrschaft und ,Wahlputsch‘, 1952 – 1963	38
3.2.1.3 Demokratischer Wandel, Zypern-Krise und ‚Königsputsch‘ 1963 – 1967	40
3.2.1.4 Militärjunta 1967 – 1974	43
3.2.1.5 Rückkehr der Demokratie, 1974 bis heute	45
3.2.1.6 Zusammenfassung der griechischen Politikgeschichte	46
3.2.2 Migrationspolitik Griechenlands	47
3.2.2.1 Wirtschaftliche Voraussetzungen	48
3.2.2.2 Griechische Migrationspolitik ab 1960	49
3.2.2.3 Griechische Politik für Remigration	51
3.2.2.4 Griechische Migrationspolitik ab 1975	52
3.3 Migrationsrelevante Gegebenheiten in der griechischen und deutschen Geschichte	54
3.4 Wanderungsbewegungen zwischen Griechenland und Deutschland	56
 <u>4. Zusammenhang zwischen Politik und Wanderungs- bewegungen</u>	 61
 <u>5. Empirische Untersuchung</u>	 66
5.1 Darstellung der empirischen Untersuchung	66
5.1.1 Fragestellung	66
5.1.2 Wahl der Untersuchungsmethode / Erhebungsinstrument	67
5.1.3 Vorstellung des Fragebogens	68
5.1.4 Verbreitung der Fragebögen	70
5.1.4.1 Verteilung per Post oder durch persönliche Weitergabe	70
5.1.4.2 Verteilung per e-mail	71
5.1.4.3 Summe der verteilten Fragebögen	73
5.1.5 Stichprobe	73
5.1.6 Rücklauf	74
5.1.7 Datenauswertung	75
5.2 Auswertung der Befragung	76
5.2.1 Vorstellung der Stichprobe	76

5.2.2 Jahr der Auswanderung und Alter bei Auswanderung	78
5.2.3 Gründe für die Auswanderung	80
5.2.3.1 Übersicht über die Auswanderungsmotive	80
5.2.3.2 Auswanderungsmotiv ‚politische Gründe‘ – Vorstellung einzelner Befragungs-Teilnehmer	82
5.2.4 Soziale Netzwerke	86
5.2.5 Geplante und tatsächliche Aufenthaltsdauer	87
5.2.6 Willkommensgefühl und Hilfe durch den Staat	89
5.2.7 Fragen zur Rückkehr nach Griechenland	91
5.3 Vergleich der Untersuchungsergebnisse mit den angenommenen Zusammenhängen	95
<u>6. Ergebnis und Bewertung der Magisterarbeit, Ausblick</u>	97
Literaturverzeichnis	99
Anhang	
1. Begleitschreiben des Fragebogens	109
2. Fragebogen	110
Eidesstattliche Versicherung	114

1. Einleitung

In der Vorbereitung zur mündlichen Prüfung der Magister-Zwischenprüfung habe ich mich mit dem Thema der Migrationsgeschichte Spaniens beschäftigt, da ich im Laufe meines Studiums ein weitergehendes Interesse für Migrationsabläufe entwickelt habe. Aufgrund einer lange bestehenden persönlichen Vorliebe für Griechenland, welche durch Kontakte zu Griechen in Deutschland entstand, beschäftigte ich mich in der Folge mit dem Thema der Migrationsgeschichte Griechenlands. Dabei fand ich fast ausschließlich Literatur, die sich mit der Rolle Griechenlands als eines der Anwerbeländer während der sogenannten Phase der Gastarbeit beschäftigte. Dennoch ließ mich dieses Thema nicht los, wodurch die Idee entstand, es in den Mittelpunkt meiner Magisterarbeit zu stellen.

Die vorliegende Magisterarbeit beschäftige sich daher mit dem Thema der Migrationspolitik in Bezug auf Emigranten¹, die von Griechenland nach Deutschland emigriert, und Remigranten, die aus Deutschland nach Griechenland zurückgekehrt sind. Von besonderem Interesse sind dabei die Motive für die Wanderungsbewegungen. Die Motive für die Migration können einen Rückschluss darauf erlauben, inwieweit die deutschen und die griechischen Migrationspolitiken für diese Wanderungsbewegungen eine Rolle gespielt haben und inwieweit die politischen

¹ Es wird in der gesamten folgenden Arbeit für Personen- oder Gruppenbeschreibungen immer nur die männliche Schreibweise verwendet. Dies soll keine Wertung bedeuten, es sind damit immer gleichberechtigt sowohl Frauen als auch Männer gemeint. Sofern Unterschiede zwischen Frauen und Männern dargestellt werden sollen, wird dies gesondert benannt.

Verhältnisse in Griechenland Einfluss auf die Migrationsbewegungen hatten.

Als Grundlage für die Thematik wird im zweiten Kapitel eine Übersicht über die wichtigsten theoretischen Ansätze zur Migration gegeben.

Im dritten Teil der Arbeit werden einerseits die Migrationsgeschichte Deutschlands und andererseits die politischen und migrationspolitischen Entwicklungen Griechenlands nach dem Zweiten Weltkrieg dargestellt.

Im vierten Abschnitt wird unter Zuhilfenahme von Statistiken über die Wanderungsbewegungen zwischen Deutschland und Griechenland untersucht, ob sich ein Zusammenhang mit den Migrationsbewegungen aus den zuvor dargestellten politischen Entwicklungen der Nachkriegsgeschichte ablesen lässt.

Zu dem Thema dieser Arbeit war trotz intensiver Suche weiterhin nur sehr wenig – zumindest deutsch- und englischsprachige – Literatur zu finden, die sich mit den Motiven der griechischen Migranten für ihre Emigration und für ihre Remigration beschäftigt. Daher sind mit Hilfe eines Fragebogens Griechen befragt worden, die zumindest zeitweilig nach Deutschland ausgewandert sind.

Die durchgeführte Befragung von griechischen Migranten und Remigranten wird im fünften Teil der Arbeit ausführlich vorgestellt und ausgewertet.

2. Migrationstheorien

Als Begründer der Migrationsforschung wird meist Ernest G. Ravenstein genannt, der bereits zwischen 1885 und 1889 die ‚sieben Migrationsgesetze‘ formulierte.² Ravenstein sah die Migration noch in erster Linie als demographisches Phänomen, wohingegen sich heute auch Soziologen, Ökonomen, Ethnologen, Anthropologen und Politologen mit diesem Bereich befassen.

Angesichts dieser Zahl von Forschungsrichtungen, die sich mit dem Thema der Migration befassen, ist es nicht verwunderlich, dass es eine große Anzahl unterschiedlicher Ansätze zur Migrationstheorie gibt.

Im Rahmen dieser Arbeit sollen im Folgenden nur einige der wichtigsten Migrationstheorien und Forschungsansätze vorgestellt werden.

2.1 Theorie der Neoklassischen Ökonomie

Die neoklassischen Migrationstheorien gelten als die ältesten Ansätze, um Migrationsbewegungen umfassend zu erklären. Die

² Die sieben Migrationsgesetze nach Ravenstein: 1. Die Mehrheit der Migranten migriert nur über kurze Distanzen und etabliert dabei „Ströme der Migration“ in urbane Zentren. 2. Dies verursacht Verlagerungs- und Entwicklungsprozesse bei der Bevölkerung in den Sende- und den Empfängerländern. 3. Die Prozesse der Verdrängung und Aufnahme von Migranten bedingen sich gegenseitig. 4. Es entwickeln sich Migrationsketten im Laufe der Zeit. 5. Migrationsketten führen zur Auswanderung in Richtung der jeweiligen Zentren von Handel und Industrie. 6. Stadtbewohner sind weniger anfällig für Migration als die ländliche Bevölkerung. 7. Frauen neigen weniger zur Migration als Männer. Faist, 1997, S.65